

SEKTION VERKEHRSPSYCHOLOGIE
IM BDP E.V. (HRSG.)

PETER KIEGELAND

Praxishandbuch der Exploration

**Arbeitstechniken für die
medizinisch-psychologische
Begutachtung**



Deutscher Psychologen
Verlag GmbH

Berlin 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-942761-06-2

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben und Daten (Gesetze, Verordnungen oder Richtlinien) wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt und von ihm und dem Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Dennoch sind inhaltliche Fehler nicht völlig auszuschließen. Daher erfolgen die Angaben usw. ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Verlages, des Herausgebers oder des Autors. Angaben zu Rechtsvorschriften sind nicht als Beratung zu verstehen, sondern geben lediglich die Erfahrung oder Einschätzung des Autors wieder. Autor, Herausgeber und Verlag übernehmen keinerlei Verantwortung und Haftung für etwa vorhandene inhaltliche Unrichtigkeiten.

Verlag:

Deutscher Psychologen Verlag GmbH, Berlin

Umschlaggestaltung und Satz:

Tanja Bregulla, Aachen

Fotos:

Umschlag: © Petr Vaclavek – Fotolia.com

Kapitel 3.3.2: Karl Holzhauser, Augsburg

Druck:

fgb freiburger graphische betriebe

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten

© 2011 Deutscher Psychologen Verlag GmbH

Printed in Germany

Besuchen Sie uns im Internet: www.psychologenverlag.de

ISBN 978-3-942761-06-2

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	9
Vorwort des Autors	10
1 Die medizinisch-psychologische Fahreignungsuntersuchung	11
1.1 Anlässe für eine MPU.....	13
1.2 Aufbau der MPU	18
1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen	21
2 Methoden in der MPU.....	28
2.1 Medizinische Methoden.....	28
2.1.1 Untersuchungsanlass Alkohol.....	28
2.1.2 Medizinische Methoden bei der Begutachtung von Drogen-/Medikamentenmissbrauch.....	35
2.2 Psychologische Methoden in der MPU	42
2.2.1 Aktenanalyse.....	42
2.2.2 Testpsychologische Methoden	47
2.2.2.1 Testauswahl und Testdurchführung.....	47
2.2.2.2 Bewertung der Leistungsergebnisse	49
2.2.2.3 Grenzen der testpsychologischen Erfassung	51
2.3 Die psychologische Fahrerhaltensbeobachtung.....	55
2.3.1 Grundüberlegungen zur Fahrzeugführung aus psychologischer Sicht ..	55
2.3.1.1 Das Fahrer-Fahrzeug-Umwelt-System.....	56
2.3.1.2 Das Belastungs-Beanspruchungs-Konzept	60
2.3.1.3 Fahrzeugführung als komplexe Tätigkeit.....	61
2.3.2 Anforderungen beim Führen eines Kfz (nach Anlage 5 Nr. 2a–2e FeV)	64
2.3.3 Anforderungen an eine psychologische Fahrerhaltensbeobachtung	64
2.3.3.1 Rahmenbedingungen.....	64
2.3.3.2 Anforderungen Streckenprofil	66
2.3.3.3 Anforderungen an das Fahrzeug	68

2.3.3.4	Personelle Voraussetzungen	69
2.3.3.5	Beobachtungssituationen/-punkte.....	70
2.3.4	Differenzierung PFB – Befähigungsprüfung	75
2.3.5	Durchführung einer PFB	77
3	Das psychologische Explorationsgespräch	83
3.1	Rahmenbedingungen des Explorationsgesprächs.....	86
3.1.1	Örtliche Voraussetzungen	87
3.1.2	Räumliche Voraussetzungen.....	87
3.1.3	Personelle Voraussetzungen	89
3.1.4	Rechtlicher Status der Exploration	94
3.2	Explorationstechnik	94
3.2.1	Ziele der Exploration.....	94
3.2.2	Phasen der Exploration.....	95
3.3	Kommunikation im Explorationsgespräch	98
3.3.1	Vier-Seiten-Modell der Kommunikation	98
3.3.2	Nonverbale Kommunikation	103
3.3.2.1	Gesichtsmimik.....	104
3.3.2.2	Kopfhaltung und Blickrichtung	106
3.3.2.3	Gestik.....	108
3.3.2.4	Sitzhaltungen	113
3.4	Gestaltung der Exploration und Formen der Gesprächsführung durch den Gutachter	116
3.4.1	Die Bedeutung der Sprachebenen	117
3.4.2	Die Gewinnung von begutachtungsrelevanten Informationen	118
3.4.3	Techniken der Informationspräzisierung.....	126
3.4.4	Abwehrmechanismen der Kunden.....	133
3.4.5	Schwierige Gesprächssituationen	138
3.4.6	Kunden aus fremden Kulturen und Einsatz von Dolmetschern	143
3.5	Rhetorische Tricks von Kunden und deren Abwehr	147
3.5.1	Der Kunde macht sich wichtig	148
3.5.2	Pseudoplausibilität und Suggestion	150
3.5.3	Zuckerbrot und Peitsche für den Gutachter	153
3.6	Der vorbereitete Kunde	159
3.7	Verhalten in Sondersituationen	172

3.7.1	Alkoholisierter Kunde	172
3.7.2	Drogen-/Medikamentenintoxikation	173
3.7.3	Vielredner	173
3.7.4	Unkooperatives einsilbiges Verhalten/Ja-Nein-Sager	174
3.7.5	Aggressives Verhalten/Drohungen.....	175
3.7.6	Überangepasstes, devotes Verhalten	177
3.7.7	Bestechungsversuche	177
4	Gutachter in der Exploration	178
4.1	Ausstattung (Kleidung, Frisur, Schmuck)	178
4.2	Prozesse beim Gutachter	179
4.2.1	Der erste Eindruck	180
4.2.2	„Andorra-Phänomen“	180
4.2.3	Kategorisierung.....	181
4.2.4	Einfrieren.....	182
4.2.5	Projektion.....	182
4.2.6	Eigene Persönlichkeitstheorie	183
4.2.7	Beeinflussung durch die Situation.....	183
4.2.8	Unsicherheit beim Gutachter.....	184
4.3	Fehler im Explorationsgespräch.....	185
4.3.1	Kontrolle des Gesprächs durch den Kunden	185
4.3.2	Übernahme des Kundenkonzeptes	186
4.3.3	Übermäßige Kontrolle durch den Gutachter	186
4.3.4	Gespräch aufrechterhalten	187
4.3.5	Zu globale oder zu abstrakte Fragen.....	188
4.3.6	Zu viel auf einmal fragen	188
4.3.7	Übersehen von Hinweisen	189
4.3.8	Falsche Schwerpunkte verfolgen	189
4.3.9	Kunden unterbrechen.....	189
5	Exploration bei unterschiedlichen Fragestellungen	191
5.1	Formulierungshilfen für ein Explorationsgespräch	191
5.1.1	Eröffnung.....	191
5.1.2	Rückmeldungen im Explorationsgespräch.....	194
5.1.3	Exploration bis zur Entscheidung der Fragestellung	196

5.1.4	Sachstands- und Ergebnismitteilung	197
5.1.5	Der Faktor „Zeit“	199
5.2	Fragestellung „Alkohol“	200
5.3	Fragestellung „Drogen- und Medikamentenmissbrauch“	209
5.4	Fragestellung „Verkehrsrecht“	220
5.5	Fragestellung „strafrechtliche Auffälligkeiten“	232
5.6	Fragestellung „Fahrgastbeförderung“	240
5.7	Fragestellung „vorzeitige Erteilung“	242
5.8	Fragestellung „Fahrlehrerlaubnis“	243
6	Anforderungen an ein Gutachten.....	246
6.1	Erstellung von Gutachten	246
6.2	Aufzeichnung/Dokumentation der Exploration	247
6.2.1	Handschriftliche Aufzeichnungen	248
6.2.2	Mitschrift am Computer	248
6.2.3	Aufzeichnung mit elektronischen Medien.....	249
6.3	Aufbau eines Gutachtens.....	251
6.4	Qualitätsprüfung	252
6.5	Hilfsmittel bei der Gutachtenerstellung.....	254
	Literatur- und Quellenverzeichnis	256
	Abkürzungsverzeichnis	262